



BILD: TAN

Die Bürgerinitiative gegen Bahnlärm in Neusthem mit Dr. Gunther Mair, Norbert Jäger und Stephan Bossard-Schlegel (v.l.) macht weiter.

**Neusthem:** An der östlichen Riedbahn soll eine besondere Lärmschutzwand an der Karl-Ladenburg-Straße eingebaut werden

# Metall-Parabel gegen Bahnlärm

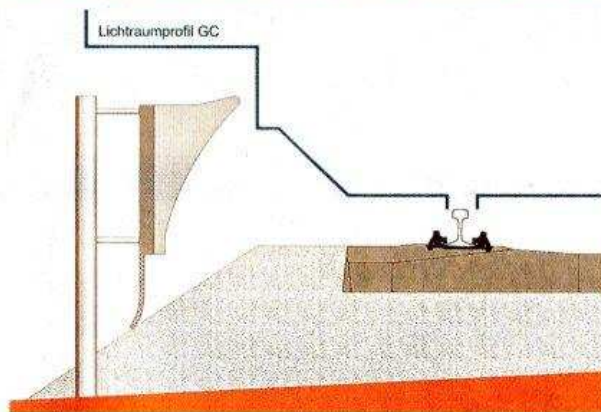
Von unserem Redaktionsmitglied  
Martin Tangl

Im Juli will die Deutsche Bahn (DB) mit ihren Maßnahmen zur Dämpfung des Lärms an der östlichen Riedbahn in Neusthem fortfahren. Nachdem seit Juli 2010 schon die besonderen Schienenstegbedämpfer an den Gleisen den Krach vorbeifolender Züge leicht reduzieren sollen, kommt jetzt die versprochene, nur 53 Zentimeter hohe Lärmschutzwand. Im Rahmen des Konjunkturpakets war nach heftigen Bürgerprotesten statt des Baus von 2,50 bis 3 Meter hohem Schallschutz die Erprobung innovativer Lärmschutzmaßnahmen entlang der östlichen Riedbahn in Neusthem beschlossen worden.

Da es sich bei den rund 500 Metern zwischen Neckar und der Eisenbahnunterführung der Seckenheimer Landstraße um eines der bundesweiten Modellprojekte zum Lärmschutz an Bahngleisen handelt, wollen die Experten hier nun eine neue Vorrichtung ausprobieren. „Es gibt jetzt doch nicht die angekündigte Mauer aus Gabionen-Steinen, sondern eine ganz andere, spezielle Technologie“, wissen Dr. Gunther Mair, Norbert Jäger und Stephan Bossard-Schlegel von der Neustheimer Bürgerinitiative gegen den Bahnlärm an der Karl-Ladenburg-Straße und im Stadtteil.

„Eine auf Pfählen montierte Metallwand mit den geometrischen Eigenschaften einer Parabel soll jetzt den Schall reflektieren“, berichtet Techniker Mair – und ist schon sehr

## Innovative Lärmschutzwand an der östlichen Riedbahn in Neusthem



Die Zeichnung zeigt, wie die geplante Lärmschutzwand in Neusthem den Schall vorbeifahrender Züge absorbieren soll.

BILD: DB

■ Mit dem Einbau einer speziellen, nur **53 Zentimeter (über Schienenoberkante) hohen Lärmschutzwand** entlang der östlichen Riedbahn in Neusthem, soll im Juli begonnen werden.

■ Der Hersteller des innovativen Schallschutzes am Gleis begründet die günstige Wirkung aus **den geometrischen Eigenschaften einer Parabel**.

■ Ihre in Richtung der Schallquelle gekrümmte Fläche **bündelt die Schallstrahlen** in einem „Brennpunkt“.

■ Der „Brennpunkt“ wird so gewählt, dass er auf einem **schall-absorbierenden Material** (Schotter) liegt.

gespannt. „Das ist sogar noch eine bessere Variante als vorher“, freut sich Norbert Jäger. „Sehr innovativ“, schwärmt Bossard-Schlegel. Die drei erwarten, dass die Schallschutzmaßnahmen eine Lärminderung von sechs bis acht Dezibel bringen, die an der östlichen Riedbahn entlang der Wohngebiete dringend erforderlich sei.

Denn mit dem 2015 wieder zweigleisigen Bahnbetrieb soll neben der S-Bahn vor allem der Güterverkehr auf der Strecke hier erheblich zunehmen. Deshalb will die Bürgerinitiative auch darauf drängen, dass dann auch am zweiten Gleis der innovati-

ve Lärmschutz eingebaut wird. „Wir haben jetzt erst erfolgreich ein Etappenziel erreicht. Aber es geht weiter“, kündigt Norbert Jäger an. Auch müsse sichergestellt werden, dass die Anwohner in Neusthem auch von den passiven Lärmschutzmaßnahmen profitieren werden. Hier soll in den kommenden Jahren ein Programm aufgelegt werden, das den Einbau von Schallschutzfenstern in Schlafzimmern oder Lüftungsanlagen fördert.

„Wir werden uns weiterhin für die optimalste Lösung einsetzen“, versprechen Mair, Jäger und Bossard-Schlegel. Dazu gehöre auch, dass

endlich die alten Güter-Waggons so umgerüstet werden, dass die Wagen nicht mehr mit ohrenbetäubendem Getöse über den Schienenstrang rumpeln. „Die Technologie für Bremsen und Achsen ist da“, betont Jäger und fordert wie bei den Lärmschutzmaßnahmen auch hier eine europäische Lösung. Wer Norbert Jäger kennt, der weiß, auch bei der Umrüstung lärm-intensiver Eisenbahnwaggons wird der Neustheimer nicht locker lassen – und die Ideen und Forderungen der Initiative aus Mannheim bis in die höchsten EU-Stellen, der Politik und der Deutschen Bahn einbringen.